Bayerische Meisterschaft Sommerbiathlon

In der Biathlon-Arena von Ruhpolding trumpften die bayerischen Sommerbiathleten auf und erlebten legendäre Wettkämpfe

Die diesjährige Bayerische Meisterschaft Sommerbiathlon fand nach 2022 wieder im Mekka des Winterbiathlons, in der Chiemgau-Arena in Ruhpolding statt. Das mag auch der Grund dafür gewesen sein, dass deutlich mehr Starter als noch im Vorjahr die Herausforderung annahmen, um einmal in der legendären Arena ihren Sport ausüben zu können. Als besonderes Zuckerl war die Nationalmannschaft der Winterbiathleten beim Training zu beobachten, und der Biathlon-Star *Philip Nawrath* (zwei Bronzemedaillen bei den diesjährigen Biathlon-Weltmeisterschaften in Lenzerheide) stand für Fotos und Autogramme zur Verfügung. Diese Gelegenheit nutzten nahezu alle Sommerbiathlon-Starter des BSSB für ein gemeinsames Foto. In einer separaten Gästewertung waren zudem Nachwuchs-Winterbiathleten am Start. Somit setzte sich der ein oder andere Sommerbiathlet ein neues Ziel, da es ja schließlich gelacht wäre, wenn man diesen nicht davonlaufen könne.
Gewohnt professionell waren die Auswertung, Zeitnahme und Streckenführung organisiert. Landesreferent *Norbert Vogel* dankte diesbezüglich dem Organisationsteam, das trotz einer dünnen Mitarbeiterdecke alles getan hatte, um den Gästen aus dem BSSB unvergessliche Wettkämpfe zu präsentieren.
Die bayerischen Athleten machten sich mit dem Kleinkaliber- und Luftgewehr in den vom Winterbiathlon bekannten Disziplinen auf den Weg. Staffel-, Sprint- und Massenstartwettbewerbe waren angesagt, und das in allen möglichen Altersklassen.

Die Sprintwettbewerbe mit dem Luftgewehr

Im Sprint wurden die kürzeren Laufdistanzen absolviert, wie die Bezeichnung „Sprint" vermuten lässt. Während die Schüler 2,4 Kilometer zu bewältigen hatten, absolvierten die Jugendlichen schon drei Kilometer, und die Damen und Herren der Klassen I bis III hatten am Start vier Kilometer vor sich. Gleich war hingegen, dass alle Starter, egal welcher Altersklasse, zwei Schießeinlagen, einmal im Liegend- und einmal im Stehendanschlag, zu absolvieren hatten. Dabei zeigte sich, dass weder starke Schießergebnisse noch besonders flinke Beine den entscheidenden Vorteil ausmachten. Nur wer beide Disziplinen gut beherrschte, stand auch auf dem Trepperl. In den Nachwuchsklassen passte bei den neuen Bayerischen Meistern alles zusammen: Sie trafen und bewiesen flotte Beine. Bei den Schülerinnen II verfehlte *Julia Gürster* (Sportschützen Zwiesel) nur zwei Scheiben im Stehendanschlag – das war das beste Schießergebnis dieser Klasse – und zudem lief sie allen Konkurrentinnen davon. In der gleichaltrigen Klasse der Jungs kompensierte *Maximilian Dratva* (Burgschützen Burgrain) seine vier Schießfehler mit einem starken Rennen und ließ damit seine Verfolger mit besseren Schießresultaten hinter sich. Richtig spannend machten es die drei erstplatzierten Schüler der Klasse I. *Hannes Ebner* (Albachschützen Hausen), *Raphael Moser* (Burgschützen Burgrain) und *Sebastian Birnkammer* (Hubert Finsing) hatten je eine Scheibe im Liegen und Stehen ver-

fehlt, und waren fast gleichschnell unterwegs. Letztendlich kam *Hannes Ebner* gerade einmal 10,6 Sekunden vor *Raphael Moser* ins Ziel. In der Schülerinnenklasse I sprintete *Leni Lapper* (Schützenverein Wall) minimale 3,1 Sekunden vor *Ida Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding) über die Ziellinie. Mit nur einem Schießfehler kam *Carl Gedon* (SG Schützenliesl II Englschalking) über die drei Kilometer und legte damit den Grundstein für seinen Sieg in der Jugendklasse. Ohne einem einzigen Platzer – was nur drei Schützen in den Sprintrennen gelang – sicherte sich *Moritz Kellner* (SG Eschbaum) den Sieg bei den Junioren. Allerdings wurde es auf den letzten Metern ganz schön knapp, da ihm *Lukas Bürki* (Hubertus Alpenjäger Haibach) an den Fersen haftete, der zwei Schießfehler mit einem starken Lauf kompensiert hatte und nur vier Sekunden hinter *Moritz Kellner* ins Ziel kam. Alle weiteren Sieger in den Sprintklassen kamen über die „flinkeren Beine" zum Sieg: *Lisa Enderle* (SG Schützenliesl II Englschalking, Jugend), *Anita Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding, Damen III), *Barbara Reiner* (Burgschützen Burgrain, Damen II), *Julia Enderle* (SG Schützenliesl II Englschalking, Juniorinnen), *Anna Wieser* (Burgschützen Burgrain, Damen I), *Judith Festner* (SG Hubertus Pfraundorf, Damen IV), *Franz Staudhammer* (SV Harpfing, Herren IV), *Sebastian Ernst* (SV Virnsberg, Herren II), *Albert Hinterstoißer* (SV Harpfing, Herren III) und *Max Birkmeier* (Altbachschützen Hausen, Herren I).

Massenstart Luftgewehr – Luft für bis zu sechs Kilometer

Im Massenstart – die Streckenlänge variierte zwischen 3,2 Kilometern bei den Schülern und sechs Kilometern bei den Erwachsenen – standen je zwei Stehend- und Liegend-Schießeinlagen auf dem Programm. Hier zeigte sich deutlich, dass den erfolgreichen Athleten auf der Kurzdistanz, auch bei längeren Laufstrecken, die Luft nicht ausgeht. Zehn der 16 Altersklassen sahen im Massenstart dieselben Bayerischen Meister wie im Sprintwettkampf. Bei den Herren I wurde allerdings ein neuer Bayerischer Meister gefeiert: *Dominik Mages* (SV Virnsberg) ließ mit nur einem Schießfehler alle hinter sich. Einmalige Siege gelangen auch *Carl Hierl* (Altbachschützen Hausen, Herren III), *Lukas Bürki* (Hubertus Alpenjäger Haibach, Junioren), *Ida Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding, Schülerinnen I), *Maximilian Schätzl* (Hubertus Finsing, Schüler II) und *Christoph Larasser* (SG Eschbaum, Herren I).

Kleinkaliber – Massenstart und Sprint

Deutlich weniger Starter stellten sich der Herausforderung mit dem Kleinkalibergewehr. Die Streckenlänge und die Zahl der Schießeinlagen waren analog zu den Luftgewehr-Wettbewerben zu bestreiten. Hier wurden auch mit dem Kleinkalibergewehr phantastische Ergebnisse erzielt. Im Massenstart beeindruckte insbesondere *Emilia Broschart* (Kgl. priv. FSG Ruhpolding), die in den vier Schießeinlagen nur zwei Fehlschüsse verbuchte. Das Top-Ergebnis aller Starter im Sprintwettbewerb fiel bei den Herren I: *Stephan Hindelang* (SG Falkenhorst Forstenried) blieb fehlerfrei und sicherte sich den Bayerischen Meistertitel. Im Massenstart hatte er zwar ein paar Fehlschüsse mehr zu verzeichnen, durfte sich aber ebenso wie *Friedrich Winzig* (SG Hubertus Grombühl, Herren IV) und *Andreas Beyer* (Kgl. priv. FSG Landau, Herren III) als Doppelmeister im Sprint und Massenstart feiern lassen.

Die Staffelwettbewerbe – Spannung pur mit KK und LG

Ein letztes Highlight waren die Staffelwettbewerbe. Erfreulicherweise war in den Strafrunden nach dem Omega deutlich weniger Betrieb als noch in den Einzelwettbewerben. Dank der zur Verfügung stehenden Nachlader gab es doch einige fehlerfreie Team-Ergebnisse. Eine vollkommen weiße Weste behielten z. B. die Schülerinnen vom Stützpunkt Ruhpolding oder das Herren-I-Trio von Falkenhorst München. Allerdings waren die drei Herren etwas zu langsam unterwegs und mussten den Teams der SG Eschbaum und Hausen den Vortritt auf dem Trepperl lassen, ebenso das Trio aus Burgrain, das sich mit ebenfalls tadellosen Schießeinlagen auf Rang 4 einreihte. Flink genug war hingegen das Familienteam *Cruchten* von den Vorwaldschützen Renholding unterwegs, deren Null-Fehler-Schießen den Grundstein für den Erfolg in der Damenklase I legte.

Es läuft

Es scheint bei den Sommerbiathleten tatsächlich zu laufen, und zwar aufwärts. Nach Jahren sinkender Starterzahlen war in diesem Jahr eine deutliche Teilnehmersteigerung zu verbuchen. Das freute insbesondere den Landesreferenten *Norbert Vogel* sehr, der seit vielen Jahren mit großem Aufwand für die attraktive Sportart wirbt und nichts unversucht lässt, um Sommerbiathlon – oder den „kleinen Bruder" Target-Sprint – als feste Größe im Disziplinenkanon des BSSB zu etablieren. Als Rahmenprogramm wurde auch diesmal ein „Licht-Biathlonschießen" für die Kleinsten angeboten. Und die Kids waren begeistert und mit viel Spaß dabei. Schön, wenn sie die Disziplin für sich entdecken würden. *uuk*